

Realität oder Fiktion, das ist die Frage

Turbulent und vor allem die Lachmuskeln strapazierend präsentiert sich die neueste Produktion der Theatermacher. Und die Komödie «Reini Närvesach» ist anders. Das Publikum kann sich auf einen kurzweiligen Abend freuen.

Der Schein trägt. Ehefrau Madeleine (Jessica Peterhans) versucht mit allen Mitteln in dem chaotischen Haushalt den Überblick zu behalten. Die reiche Erbtante (Daniela Mahler) aus Kanada muss bei ihrem Besuch mit allen Mitteln bei Lutz gehalten werden. Eine Finanzspritze der Tante käme gerade recht, da Gütergute Stefan (Markus Hofmann) bis anhin nicht sehr erfolgreich mit seiner Schriftstellerei war.

Komplikationen durch Verwechslung: Was Madeleine fast nicht mehr für möglich hielt, trifft plötzlich ein. Gatte Stefan hat die Chance, dass ein Verleger sein neues Buch an der Frankfurter Messe kaufen möchte. Just in diesem Augenblick kommt die Tante zu Besuch. Was machen, wenn der Ehemann auf dem Weg nach Frankfurt ist? Ein Ersatz muss her, in der Not stellt sie den Freund der Familie (Guido Korstik), der ein wenig ein einfacheres Gemüt hat, als Ehemann vor. Alles wäre im Lot, kämen nicht die Schwiegereltern, der Betriebsbeamte und die Putzfrau bei Madeleine vorbei. Missverständnisse und Verwechslungen sind vorprogrammiert. Mit dem Schwank «Reini Närvesach» vom Breuninger Verlag geht die zohnköpfige Theatergruppe neue Wege. Doch nicht ganz. «Wir spielen nur amüsante Theaterstücke», sagt Guido Korstik. «Das Publikum soll bei den Aufführungen eine leichte Unterhaltung geniessen und auch den All-



Schriftsteller Stefan (Markus Hofmann) freut sich, dass ein Verleger sein Buch kaufen will. Handwerkerin (Susanne Gantner) findet das toll. Fotos: dg

tag hinter sich lassen können.» Das ist auch bei der neuesten Produktion so. Nur eben ein wenig anders. Am Schluss wird der Schleier gelüftet. Und dann stellt sich heraus, was Fiktion und was Realität ist.

Guter Zusammenhalt in der Truppe

«Wir haben es untereinander sehr gut», sagt Korstik. «Wir sind wie eine Familie.» Da ist es nicht erstaunlich, dass alle Mitglieder darüber entscheiden, welches Stück gespielt wird. Einig werden sie sich immer. Gertrud Lutz führt zum zweiten Mal Illegie. «Sie hat

frischen Wind hereingebracht», sagt Korstik. Lutz überlässt nichts dem Zufall. Ihrem Blick entgeht nichts. Sie ist der Garant, dass die Theatermacher alles aus sich herausholen und bei den Aufführungen zur Hochform auflaufen werden.

Spielzeiten: Fr. 19. Oktober um 19.45 Uhr, Sa. 20. Oktober um 13 Uhr und 19.45 Uhr. Reservierungen ab sofort unter: fislisbacher-theatermacher.ch oder per Tel. 077 487 09 19 (jeweils Mi., Mi. und Do. zwischen 19 und 21 Uhr).

Debora Gattlen



Ehefrau Madeleine (Jessica Peterhans) wächst alles über den Kopf.



Die Putze (Karin Mahler) wird mit der Erbtante verwechselt.